



Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet

Jahresrechnung 2021

- Betriebsrechnung 2021
- Bilanz per 31. Dezember 2021

März 2022



PFLEGEZENTRUM LINTHGEBIET

PFLEGE

BETREUUNG

REHABILITATION

Geschäftsbericht 2021



**MITGLIEDER
DES ZWECKVERBANDES SIND DIE
GEMEINDEN**

Benken – Eschenbach – Gommiswald –
Kaltbrunn – Rapperswil-Jona –
Schmerikon – Uznach

INHALTSVERZEICHNIS

Organe des Zweckverbandes.....	4
Delegierte der Gemeinden.....	4
Bericht des Verbandspräsidenten.....	5
Bericht des Geschäftsleiters.....	7
Betriebsorganisation am 31.12.2021	8
Personal.....	9
Freiwilligenarbeit.....	9
Aus dem Alltag.....	10
Infrastruktur.....	10
Ergänzende Angaben zum Jahresbericht.....	12
Bewohner/innen.....	12
Pflegetage nach Verbandsgemeinden	13
Nachfinanzierungsrate für 2021 (Anteil Gemeinden).....	14
Berechnung der Delegiertenstimmen	15
Finanzen	16
Erfolgsrechnung 2021	17
Bilanz per 31. Dezember 2021	18
Anhang.....	19
Rechnungslegungsgrundsätze.....	19
RMSG - Auswirkungen auf das Pflegezentrum	19
Beschluss:.....	19
Bilanzierung und Bewertung	19
Abschreibungsmethode und -sätze.....	20
Abschreibungsplan / Verwaltungsvermögen	21
Rückstellungsspiegel	22
Beteiligungsspiegel.....	22
Gewährleistungsspiegel.....	22
Anlagespiegel.....	22
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2021 und nach dem Bilanzstichtag.....	23
Einstellung des operativen Betriebes	23
Abwehrung der Zahlungsunfähigkeit.....	23
Investitionsrechnung	23
Bericht OBT.....	24
Bericht der Geschäftsprüfungskommission.....	25

ORGANE DES ZWECKVERBANDES

Delegierte der Gemeinden

GEMEINDE

Benken	Heidi Romer-Jud, Gemeindepräsidentin und VR-Mitglied Priska Fäh-Zweifel, Gemeinderätin
Eschenbach	Ursula Riederer, Gemeinderätin und VR Mitglied Karen Peier, Gemeinderätin
Gommiswald	Peter Eicher, alt Gemeinderat und VR-Mitglied Urs Fretz, Gemeinderat
Kaltbrunn	Daniela Brunner-Gmür, Gemeindepräsidentin und VR-Mitglied Monika Thoma, Gemeinderätin
Rapperswil-Jona	Luca Eberle, Stadtrat und VR-Mitglied Undine De Cambio, Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit
Schmerikon	Félix Brunschwiler, Gemeindepräsident und VR-Präsident Jolanda Couchet, Gemeinderätin
Uznach	Diego Forrer, Gemeindepräsident und Verwaltungsrat-Vizepräsident Isabelle Kuster, Gemeinderätin

VERWALTUNGSRAT

Präsident	Félix Brunschwiler, Gemeindepräsident Schmerikon
Vizepräsident	Diego Forrer, Gemeindepräsident Uznach
Mitglieder	Daniela Brunner-Gmür, Gemeindepräsidentin Kaltbrunn Luca Eberle, Stadtrat Rapperswil-Jona Peter Eicher, Gemeinderat Gommiswald bis 31.12.2021 Peter Hüppi, Gemeindepräsident Gommiswald, cand. Verwaltungsrat Ursula Riederer, Gemeinderätin Eschenbach Heidi Romer-Jud, Gemeindepräsidentin Benken
Aktuar	Werner Amport, Geschäftsführer a.i.
Protokollführer	Claudio De Cambio, Ratsschreiber Schmerikon

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)

Mitglieder	Hanspeter Bär, Uznach Marcel Schnider, Bankfachmann, Benken Arnold Schönbächler, Dipl. Controller, Uznach
------------	---

EXTERNE REVISIONSSTELLE

OBT AG, St. Gallen

BERICHT DES VERBANDSPRÄSIDENTEN

Entgegen den Bestrebungen der letzten Jahre, wurde das Jahr 2021 zum letzten Jahr des Pflegezentrums Linthgebiet, in welchem den Zweckbestimmungen entsprechend, durch den Verband ein Pflegezentrum betrieben wurde.

Ab 2017 wurden erhebliche Defizite geschrieben. Diese hatten sowohl betriebliche wie auch strukturelle Ursachen. Im Herbst 2018 wurde die operative Führung des Zentrums interimistisch an Werner Amport übertragen und kurz darauf, ebenfalls interimistisch, die Pflegedienstleitung an Regula Kamber. In einem Strategieentwicklungsprojekt von August 2019 wurde aufgezeigt, dass der Weiterbetrieb eines Pflegezentrums mit primärer Ausrichtung auf die konventionelle Alterspflege nicht mehr eine zweckmässige und notwendige Aufgabe darstellt, die die Regionsgemeinden als Verbundaufgabe gemeinsam lösen sollten. Vielmehr sollte sich der Verband neu orientieren und andere Angebote im Bedürfnis der Region in Pflege und Gesundheit entwickeln. Hierbei sollte der Verband jedoch eine Kooperation mit Dritten anstreben und sich aus dem operativen Betrieb zurückziehen. Gleichzeitig wurde jedoch aufgezeigt, dass der Verband finanziell den Transformationsprozess nur überstehen würde, wenn nicht eine deutliche Reduktion der Betten umgesetzt würde. Daher wurde im September 2019 die Schliessung einer Bettenstation mit Reduktion der Bettenzahl auf 40 bei gleichzeitigem Abbau des Personals um 1/3 initiiert. Dieser Reorganisationsprozess wurde von einem Sozialplan begleitet, der jedoch keine Anwendung fand. Der Personalabbau erfolgte sehr schnell durch natürliche Fluktuationen. Bereits Mitte 2020 waren die Zielgrössen an Bewohnenden und Personal erreicht.

Gleichzeitig wurde ab 2020 die Umsetzung der Neuausrichtung angegangen und in einem zweistufigen Verfahren die Solviva AG als zukünftige Kooperationspartner identifiziert. Ab Spätherbst 2020 wurde im Verbund mit Solviva, Spital Linth AG und der Standortgemeinde angestrebt, ein neues Angebot in Form eines Spezialpflege- und Gesundheitszentrum zu entwickeln. Dieser Prozess kam nicht mit der gebotenen Geschwindigkeit voran, da dieser durch die Corona-Pandemie in Verbindung mit den stetigen Veränderungen in Gesellschaft und Gesundheitswesen stark gehemmt wurde. Im August 2021 beschloss der Verwaltungsrat, nach Konsultation der Verbandsgemeinden, den operativen Betrieb einzustellen und gleichzeitig diese auf den Zuschuss von 2 Mio. Franken zu verpflichten, um eine ab Januar 2022 drohende Zahlungsunfähigkeit abzuwenden. Dieser schmerzliche Schnitt, der die Verlegung der Bewohnenden und die Entlassung des gesamten Personals bedeutete, wurde Anfang Oktober 2021 angekündigt und vollstreckt. Wie 2019 wurde ein Sozialplan erarbeitet, der in diesem Fall Anwendung findet. Wie bereits im Reorganisationsprozess zwei Jahre zuvor erfolgte der Abbau sehr zu zügig und bereits am 2. Februar 2022 verliess der letzte Bewohnende das Pflegezentrum.

Damit endet die fünfzigjährige Geschichte des Pflegezentrums. Die Eindrücke der letzten Monate sollten jedoch die wertvollen Dienste dieser Institution über diese lange Zeit für die pflegebedürftigen Betagten der Region nicht überdecken. Das Zentrum wurde zu einem Zeitpunkt initiiert, als die gemeindeeigenen Heime Alterswohnheime ohne Pflege waren. Jedes Altersheim in den Gemeinden ist jedoch heute eine Einrichtung zur Pflege über alle Stufen und kann als «Pflegeheim» bezeichnet werden. Das PZL stand dabei im Wettbewerb mit den eigenen Heimen der Mitgliedsgemeinden mit schwierigen Randbedingungen. Daran änderte auch die erheblichen Investitionen nichts, die 2006 – 2007 in das Zentrum getätigt wurden. Die finanziellen Verpflichtungen der Verbandsgemeinden für diesen Umbau endeten genau 2021.

Was verbleibt ist ein Zweckverband im Besitz einer funktionsfähigen, wenngleich nicht mehr zeitgemässen Liegenschaft sowie das Eigentum des Grundstücks. Der Zweckverband hat nun die Aufgabe, eine neue Nutzung zu finden, die dem Zweckartikel entspricht, den Zweckartikel zu ändern oder die Liegenschaft zu veräussern. Die Identifikation der regionalen Bedürfnisse und Entwicklung entsprechender Angebote, für die der Standort des Pflegezentrums unmittelbar neben dem Spital Linth prädestiniert ist, wird nun nicht mehr durch den Verband, sondern durch die Region Zürichsee Linth anhand genommen.

Es verbleibt mir somit an dieser Stelle einen sehr breit gefassten Dank auszusprechen. Den Bewohnenden und ihren Angehörigen für das entgegengebrachte Verständnis. Dem Personal für die bis zum letzten Tag wertschätzende Pflege und Betreuung der uns anvertrauten Menschen in einem äusserst schwierigen Umfeld. Ebenso gehört ein grosser Dank auch der interimistischen FührungscREW für die sehr professionelle und zielstrebige Umsetzung des Schliessungsprozesses. Ein besonderer Dank auch an meine Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen für ihre Mitgestaltung sowie den Trägergemeinden für die fünfzigjährige Unterstützung.

Félix Brunswiler, Präsident

BERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

Die Ära des Pflegezentrums geht zu Ende. Der Verwaltungsrat hat beschlossen das Pflegezentrum zu schliessen und den operativen Betrieb spätestens per 31. März 2022 einzustellen.

Am 1. September 2022 hätte das Pflegezentrum den 50-igsten Geburtstag feiern können.

Der Bau des Pflegezentrums geht auf das Jahr 1894 zurück. Damals entstand ein Krankenhaus mit 32 Betten, Absonderungshaus mit sechs Betten, Ökonomiegebäude mit Waschküche, Glättezimmer, Leichenkammer und Desinfektionsapparat, so in der Chronik beschrieben. Nach der Eröffnung des Neubaus Spital Linth (1970) wurde das alte Krankenhaus durch den Zweckverband Pflegeheim vom Linthgebiet übernommen. Danach wurde das Krankenhaus zu einem Pflegeheim umgebaut. Die offizielle Eröffnung erfolgte am 9. September 1972. In den Jahren 1982/84 konnte der Cafeteria-Anbau realisiert und ein Andachtsraum eingebaut werden. In den neunziger Jahren erfolgten weitere Anpassungen der Einrichtungen.

Sicher hat sich in diesen fünfzig Jahren auch die Betreuung und Pflege der betagten Menschen verändert. Wurde vor 50 Jahren noch von Insassen gesprochen ist dies in der heutigen Zeit ein überholter Begriff. Die Heimleiterwohnung hat sich bis 1991 noch im 3. Stock befunden und es war selbstverständlich, dass das Heimleiterpaar jederzeit gerufen werden konnte. Heute kann man sich dies kaum mehr vorstellen.

Viele Menschen haben das Pflegezentrum noch in Erinnerung. Einige ältere Besucher haben mir erzählt, dass sie in diesem Gebäude, als es noch als Krankenhaus betrieben wurde, geboren sind. Die emotionale Verbindung mit dem Pflegezentrum ist für viele ein wichtiger Ankerpunkt in ihrem Lebenslauf.

Ich danke allen ganz herzlich die in den Jahrzehnten im Pflegezentrum mitgestaltet haben. Insbesondere auch jenen, die bei der Schliessung unterstützt haben. Ohne das gemeinsame Tun wäre dies nicht möglich gewesen.

Viel Erfolg und Befriedigung bei den neuen Arbeitsstellen.

In diesem Sinne ein herzliches "tschüss".

Werner Amport, Geschäftsleiter ad interim

BETRIEBSORGANISATION AM 31.12.2021

Geschäftsleitung	Gesamtleitung	Werner Amport ad interim
Bereichsleitungen	Pflege und Betreuung Hotellerie	Regula Kamber ad interim Katrín de Faveri
Stationsleitungen	Station 1 + 2	Christian Orlob Marigona Laski, Stellvertretung
Verwaltung	Finanzen Personal Bewohner	Kuster Controlling Anita Thoma Doris Kempf
Arzt	Spital Linth Uznach	Dr. med. David Weber
Adresse	Pflegezentrum Linthgebiet Gasterstrasse 19 8730 Uznach	
Informationen	info@pflegezentrum-linth.ch www.pflegezentrum-linth.ch	

PERSONAL

Als Folge der laufenden Schliessung ab Oktober 2021 ist die Mitarbeiterzahl abnehmend. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nicht mehr gegeben.
Wir verzichten daher auf eine Momentaufnahme und Vergleichszahlen.

Das tolle, mitfühlende, fachlich kompetente und motivierte Personal war das tragende Element in all den Jahren.

Wir sagen DANKE.

Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit war über all die Jahrzehnte ein wichtiger Bestandteil des Pflegezentrums. Eine lange Ära der Betagtenbetreuung Die Freiwilligen haben die Bewohnenden in den letzten Jahren begleitet und unterstützt. Haben gegasst, gespielt, getanzt, erzählt, vorgelesen und zugehört haben. Sie sind da gewesen in schwierigen, lustigen, nachdenklichen, stürmischen und ruhigen Zeiten.

Wir sagen DANKE.

AUS DEM ALLTAG



INFRASTRUKTUR

Eigentümerin

Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet

Versicherungswerte

Gemäss amtlicher Grundstückschätzung vom 24.09.2018 und der Prämienrechnung für das Jahr 2022:

Verkehrswert Grundstück	CHF 10'300'000
Zeitwert Gebäude	CHF 15'356'800
Neuwert Gebäude	CHF 18'728'600

Das Pflegezentrum wird am 31. März 2022 stillgelegt. Wie die Nutzung des Gebäudes in Zukunft aussehen wird, ist noch nicht entschieden.

ERGÄNZENDE ANGABEN ZUM JAHRESBERICHT

Bewohner/innen

Da ab Oktober 2021 die Bettenzahl reduziert wurde, sind die Jahreszahlen nicht vergleichbar. Der letzte Bewohner hat das Pflegezentrum am 2. Februar 2022 verlassen.

Statistische Angaben im Jahr

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bewohner/innen am 1. Januar	70	69	69	67	50	42
Bewohner/innen am 31. Dezember	69	69	67	50	42	8
Durchschnittsalter	83	84	83	83	85	83
Konfessionen: Katholisch	48	46	52	43	35	6
Protestantisch	19	22	13	6	6	1
Ohne Konfession	0	1	2	1	1	1
Total Eintritte während des Jahres	89	73	61	58	0	18
- davon Ende Jahr noch im Heim	22	20	27	8	0	3
Total Austritte während des Jahres	90	73	63	75	8	52
- nach Hause/ in ein anderes Heim in Prozenten	63 70%	44 60%	36 57%	42 56%	2 25%	33 63.5%
- Todesfälle in Prozenten	27 30%	29 40%	27 43%	33 44%	6 75%	19 36.5%
Total Pflage tage	24'518	24'717	24'503	22'079	17'102	12'689

Pflegetage nach Verbandsgemeinden

Gemeinden	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	in %
Benken	1 151	1 198	927	1 356	894	366	306	2,36
Kaltbrunn	451	816	1 363	1 376	1 360	949	910	7,01
Gommiswald	5 104	4 932	5 287	4 072	2 918	2 131	655	5,05
Uznach	5 713	4 976	5 077	4 513	5 557	5 480	4 296	33,09
Schmerikon	1 755	1 608	1 732	1 405	1 840	1 284	533	4,11
Rapperswil-Jona	5 094	5 438	5 543	5 813	4 598	3 339	2 820	21,72
Eschenbach	4 083	4 765	3 757	5 292	4 064	2 821	1 238	9,54
Verband	23 351	23 733	23 686	23 827	21 231	16 370	10 758	82,87
Gemeinden SG	1 136	721	908	676	848	732	2 224	17,13
Übrige Kantone	14	64	123	0	0	0	0	0,00
Total	24 501	24 518	24 717	24 503	22 079	17 102	12 982	100,00

Nachfinanzierungsrate für 2021 (Anteil Gemeinden)

- Die Abschreibungsdauer wurde auf 20 Jahre gerechnet mit einem Annuitätzinssatz von 7.687%
- Die letzte Rate ist im 2021 fällig mit Total Fr. 226'738.00

Gemeinde:	2020	Anteil Einwohner in Prozent	Pflege-tage 2020	Anteil Pflege-tage in Prozent	Nach Einwohnern	Nach Pflgetagen	Total Beitrag Gemeinde
	Bundesamt für Statistik (stand 31.12.19)				25 % der Kosten von Fr. 337'980 = Fr. 84'495	75 % der Kosten von Fr. 337'980 = Fr. 253'485	
Benken	2'982	4.95%	366	2.24%	2'806.00	6'608.05	6'608.00
Kaltbrunn	4'924	8.17%	949	5.80%	4'633.37	14'491.70	14'492.00
Gommiswald	5'218	8.66%	2'131	13.02%	4'910.02	27'047.10	27'047.00
Uznach	6'489	10.77%	5'480	33.48%	6'106.00	63'032.89	63'033.00
Schmerikon	3'766	6.25%	1'284	7.84%	3'543.72	16'882.07	16'882.00
Rapperswil-Jona	27'277	45.28%	3'339	20.40%	25'667.05	60'352.98	60'353.00
Eschenbach	9'584	15.91%	2'821	17.22%	9'018.34	38'323.21	38'323.00
Total	60'240	100%	16'370	100%	56'684.50	226'738.00	226'738.00

BERECHNUNG DER DELEGIERTENSTIMMEN

Gemäss Anhang 2 Vereinbarung Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet

Gemeinde	Einwohner 31.12.2016	Anteil Bewohner %	Stimmenanteil					Pflegezeitung Zweckverband- gemeinde			Anteil Pflegezeitung %	Stimmenanteil		Mindestens eine Delegiertenstimme je Verbandsgemeinde	Restprozente	Verteilung Rest- stimmen aufgrund höchster Restprozente
			Gewichtung Stimmen (25%)	2013	2014	2015	2016	2013- 2016	Gewichtung Stimmen (75%)	Total Ge- wichtung Stimmen		verbleibende Kommastel- len	Delegierten- stimmen			
Benken	2915	4.97%	0.30	417	636	1151	1198	3402	3.74%	0.67	0.97	1		1		
Eschenbach	9123	15.56%	0.93	1909	2796	4083	4765	13553	14.89%	2.68	3.61	3	0.61	4		
Gommiswald	4969	8.47%	0.51	4310	5280	5104	4932	19626	21.56%	3.88	4.39	4	0.39	4		
Kaltbrunn	4788	8.17%	0.49	901	734	451	816	2902	3.19%	0.57	1.06	1	0.06	1		
Rapperswil-Jona	26875	45.84%	2.75	5707	5866	5094	5438	22105	24.29%	4.37	7.12	7	0.12	7		
Schmerikon	3668	6.26%	0.38	1895	2046	1755	1608	7304	8.02%	1.44	1.82	1	0.82	2		
Uznach	6295	10.74%	0.64	6387	5054	5713	4976	22130	24.31%	4.38	5.02	5	0.02	5		
Total	58633	100.00%	6	21526	22412	23351	23733	91022	100.00%	18	24	22	2	24		
Zuteilung der Stimmen: gesamthaft 24 Delegiertenstimmen																
> mindestens eine Stimme pro Verbandsgemeinde																
> Reststimmen verteilt aufgrund der höchsten Reststimmenanteile																

Aufgrund der höchsten Reststimmenanteile werden die verbleibenden zwei Delegiertenstimmen den Gemeinden Eschenbach und Schmerikon zugeteilt.

FINANZEN

Erfolgsrechnung 2021

Die Erfolgsrechnung 2021 weist einen Betriebsverlust von CHF 1'149'176.95 aus.

Berücksichtigt werden muss, dass im Verlauf 2021 der Entscheid zur Schliessung des Pflegezentrums fiel und deshalb die Bewohnenden ab Herbst 2021 in andere Einrichtungen verlegt wurden mit entsprechenden Einnahmeausfällen. Für die Mitarbeitenden fielen gleichzeitig Kosten für den ausgehandelten Sozialplan an.

Budget 2022

- Für die Schliessung wurde kein Budget erstellt.

ERFOLGSRECHNUNG 2021

		Rechnung 2019	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021
3	PERSONALAUFWAND				
31	Besoldungen Pflege	2 812 332	2 146 964	1 650 000	1 800 686
32	Besoldungen andere Fachbereiche	69 901	59 974	10 000	30 747
33	Besoldungen Leitung und Verwaltung	201 909	168 024	70 000	112 824
34	Besoldungen Ökonomie und Hauswirtschaft	707 191	552 852	449 000	475 085
35	Besoldungen Technische Dienste	161 899	162 822	160 000	162 753
37	Sozialversicherungsaufwand	835 559	659 547	528 400	567 854
38	Honorare für Leistungen Dritter	582 671	444 522	407 000	458 634
39	Personalnebenaufwand	101 556	46 621	38 500	44 252
3	PERSONALAUFWAND	5 473 018	4 241 326	3 312 900	3 652 834
4	ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
40	Medizinischer Bedarf	81 707	59 163	47 000	57 115
41	Lebensmittel und Getränke	769 689	599 223	447 800	438 415
42	Haushalt	64 511	55 275	48 000	44 741
43	Unterhalt und Reparaturen	112 790	99 587	102 000	86 630
44	Aufwand für Anlagennutzung	22 630	28 851	0	16 050
45	Energie und Wasser	104 032	98 769	48 500	100 493
47	Büro und Verwaltung	223 542	174 480	75 000	130 755
48	Übriger Bewohnerbezogener Aufwand	21 801	9 122	9 500	8 007
49	Übriger betrieblicher Aufwand	48 669	48 125	35 000	45 243
4	ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	1 449 371	1 172 595	812 800	927 448
	Abschreibungen	734 597	727 416	623 500	570 204
46	Finanzaufwand	6 800	6 400	5 500	6 000
6	BETRIEBSERTRAG				
60	Pensions- und Pflegekosten	6 340 760	4 858 163	4 200 012	3 812 994
62	Medizinische Leistungen KVG	0	0	0	3 111
63	Übrige medizinische Nebenleistungen	12 262	8 932	12 000	9 988
65	Übrige Leistungen für Heimbewohner	75 352	30 063	26 200	51 587
66	Miet- und Kapitalzinsen	911	960	0	780
68	Leistungen an Personal und Dritte (Cafeteria)	112 160	76 129	64 000	57 076
69	Betriebsbeiträge und Spenden	862 980	343 980	227 000	226 738
6	BETRIEBSERTRAG	7 404 425	5 318 225	4 529 212	4 162 274
7	AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG	27 534	-20 064	0	154 964
8	ABSCHLUSS				
	Unverbuchtes Ergebnis	-286 895	-809 448	-225 488	-1 149 177

Hinweis zu Konto 7: Der ausserordentliche Aufwand von CHF 154'964 setzt sich aus Sozialleistungen und Rückstellungen aus dem Sozialplan zusammen.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

		31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN		2 660 741,58	2 930 566,83
Umlaufvermögen		2 595 741,58	1 336 251,85
Flüssige Mittel			
Kassen		656,90	399,35
Kassastock		600,00	600,00
Post		2 146 161,15	506 016,67
KK St.Galler Kantonalbank		214 684,28	296 879,93
KK Raiffeisenbank Benken		7 906,80	2 962,20
		2 370 009,13	806 858,15
Forderungen gegenüber Bewohnern		151 719,60	446 421,80
Delkredere		-45 000,00	-60 000,00
Vorräte		0,00	40 150,85
Aktive Rechnungsabgrenzung		119 012,85	102 821,05
Anlagevermögen		1 024 110,50	1 594 314,98
Grundstücke		65 000,00	78'000,00
Immobile Sachanlagen		824 913,85	1 345 729,33
Mobile Sachanlagen		134 196,65	170 585,65
PASSIVEN		3 619 852,08	2 930 566,83
Kurzfristiges Fremdkapital		422 189,20	579 267,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		156 733,90	180 459,19
Vorauszahlungen Bewohner		61 000,00	285 000,00
Durchlaufkonto Bewohner		0,00	729,45
Schlüsseldepot		1 500,00	3'350,00
Berufskleider-Depot		1 250,00	2'950,00
		220 483,90	472 488,64
Passive Rechnungsabgrenzung		68 030,75	106 779,05
Rückstellungen Sozialplan		133 674,55	0,00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
Darlehensschuld Bank		1 000 000,00	1 000 000,00
Eigenkapital		2 197 662,88	1 351 299,14
Freiwillige Gewinnreserven			
Ausgleichsreserve		2 122 430,05	2 122 430,05
Kapitaleinlagereserve		2 000 000,00	0,00
Fonds für Bewohner		0,00	4'459,31
Bilanzverlust			
Vortrag vom Vorjahr	-775 590,22		
Jahresverlust 2021	-1 149 176,95	-1 924 767,17	-775 590,22

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze der Rechnungslegung richten sich nach Art. 2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Teil-Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung des Zweckverbandes, jedoch ab April 2022 ohne Pflegezentrum, wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Pflege- und Altersheimen können untereinander und auf Dauer vergleichbar sein.
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert

RMSG - Auswirkungen auf das Pflegezentrum

Die Veränderungen im Rahmen des neuen Rechnungsmodell des Kantons St. Gallen (RMSG) haben einen kleineren Einfluss auf die Geschäftsführung als erwartet. Weil mit dem RMSG künftig Branchenkontopläne ausdrücklich erlaubt sind, erfolgt die Rechnungslegung im PZL weiterhin nach den Bestimmungen von Curaviva Schweiz. Die bisher nötige Überführung des Abschlusses in den Kontenplan des Kantons entfällt mit Einführung RMSG.

Nach Rückfrage beim Amt für Gemeinden ist das PZL einzig an die Einhaltung der Vorschriften zur Gestaltung des Anhangs im Geschäftsbericht gebunden.

BESCHLUSS:

Der Verwaltungsrat nimmt zur Kenntnis, dass das Pflegezentrum von der Einführung des RMSG, ausser beim Anhang, von den geplanten Änderungen nicht betroffen ist.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Posten der Bilanz	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
AKTIVEN	
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	Nominalwert
Post	Kontoguthaben zum Nominalwert
Bank	Kontoguthaben zum Nominalwert
Forderungen gegenüber Bewohnern und übrige Forderungen	Sollverbuchung, Bruttomethode Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkredere)
Transitorische Aktiven	Nominalwert
Vorräte	Restwert Rücknahme Lieferanten nach Schliessung
Anlagevermögen	
Immobilie Sachanlagen (inkl. Grundstück)	Anschaffungskosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
Mobile Sachanlagen	Anschaffungskosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

PASSIVEN	
Fremdkapital	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
Übrige Verpflichtungen	Nominalwert
Transitorische Passiven	Nominalwert
Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken
Darlehen	Nominalwert
Eigenkapital/Organisationskapital	
Reserven und Fondskapital	Nominalwert
Spenden	Nominalwert
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	Aktiven abzüglich Passiven vor Gewinnverwendung

Abschreibungsmethode und -sätze

Infolge der Schliessung des operativen Betriebes wurde teilweise auf Veräusserungswerte umgestellt. Die Mobilien und Immobilien wurden planmässig abgeschrieben, da über deren zukünftige Zweckbestimmung noch kein Entscheid gefällt ist.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen des Zweckverbandes wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt.

Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Handbuch Curaviva Anlagebuchhaltung für Alters- und Pflegeheime sowie der internen Weisungen zur Anlagebuchhaltung vom 1. August 2011 nach der linearen Abschreibungsmethode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre.

Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungswert bzw. Restbuchwert. Gemäss Handbuch Curaviva Anlagebuchhaltung für Alters- und Pflegeheime sowie der internen Weisungen zur Anlagebuchhaltung vom 1. August 2011 gelten folgende Abschreibungssätze:

Sehr kurzfristige Anlagen, z.B. EDV-Hardware (Nutzungsdauer 3-5 Jahre)	25%
Kurzfristige Anlagen, z.B. Möbel, Apparate (Nutzungsdauer 5-15 Jahre)	10%
Mittelfristige Anlagen, z.B. Lüftungsanlagen (Nutzungsdauer 15-30 Jahre)	5%
Langfristige Anlagen, z.B. Gebäude (Nutzungsdauer 25 Jahre)	4%
Grundstücke (Nutzungsdauer unbegrenzt, Abschreibung über 25 Jahre)	4%

Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlagegüter kann auch dem Abschreibungsplan entnommen werden.

Abschreibungsplan / Verwaltungsvermögen

Anlagevermögen Pflegezentrum	Tilgungsperiode	Totalkosten CHF	Buchwert	Zugang	Abschreibung/Amortisation		Buchwert
			31.12.2020 CHF	unter Jahr CHF	im Rechnungsjahr	zusätzlich	31.12.2021 CHF
					ordentliche	CHF	
Grundstücke (Kto 1100)							
Grundstück Pflegezentrum	2012/2026	207 558,40	78 000,00	0,00	13 000,00	0,00	65 000,00
Immobilie Sachanlagen (Kto 1105)							
Gebäude Pflegezentrum	2006/2025	10 705 072,41	1 345 729,33	0,00	520 815,48	0,00	824 913,85
<i>Anteil Gemeinden (60%)</i>		6 423 043,45					
<i>Vorfinanzierung Gemeinden pauschal</i>	2006	-2 000 000,00					
Total Anteil Gemeinden	2006/2025	4 423 043,45	224 453,86	0,00	224 453,86	0,00	0,00
<i>Anteil Pflegezentrum (40%)</i>	2006/2025	4 282 028,96	1 121 275,47	0,00	296 361,62	0,00	824 913,85
Immobilie Sachanlagen Zugänge							
Mobile Sachanlagen (Kto 1110)			170 585,65		36 389,00	0,00	134 196,65
Total			1 594 314,98	0,00	570 204,48	0,00	1 024 110,50

	Rechnung 2020 CHF	Rechnung 2021 CHF
Abschreibungen	727 416	570 204
Einlage in die Vorfinanzierung	0	0
Total	727 416	570 204
./. Gemeindebeitrag	-337 980	-226 738
	389 436	343 466

Antrag über die Deckung des Aufwandüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung, gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Aufwandüberschuss von CHF 1'149'176.95 aus dem Eigenkapital zu decken.

Total Eigenkapital per 01.01.2021	CHF	1 351 299,14
Abnahme Fonds für Bewohner	CHF	-4 459,31
Kapitaleinlage der Zweckverbandsgemeinden	CHF	2 000 000,00
Entnahme zur Deckung des Jahresverlustes	CHF	-1 149 176,95
Bestand Eigenkapital per 31.12.2021	CHF	2 197 662,88

Rückstellungsspiegel

Für den Sozialplan besteht eine Rückstellung von CHF 133'674.55, für Abgangsentschädigungen der Mitarbeiter*Innen.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch den Zweckverband Pflegezentrum Uznach massgeblich beeinflusst werden.

Per 31.12.2021 bestehen keine Beteiligungen.

Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet ergeben kann (sogenannte Eventualverpflichtungen).

17 Krankenversicherer, vertreten durch die tarifsuisse haben gegen 63 Alters- und Pflegeheime im Kanton St. Gallen eine Rückforderungsklage eingereicht. Dies betrifft die Verbrauchsmaterialien respektive die Mittel- und Gegenstände MiGeL. Die Forderung an das Pflegezentrum Linthgebiet beläuft sich auf Fr. 46'993.50.

Der Rechtsstreit wird in Zusammenarbeit mit Curaviva St. Gallen im Verbund mit den andern Heimen bearbeitet.

Curaviva Schweiz geht davon aus, dass keine Rückzahlungen erfolgen, daher ist auch keine Rückstellung vorgesehen.

Anlagespiegel

Der Anlagespiegel informiert über die Wertentwicklung der Anlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen des Zweckverbandes Pflegezentrums Uznach.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2021 UND NACH DEM BILANZSTICHTAG

Einstellung des operativen Betriebes

An dieser Stelle sei auf das Vorwort des Verbandspräsidenten auf Seite 6 des Geschäftsberichtes verwiesen. Dort wird summarisch der Werdegang der letzten fünf Jahre aufgezeigt, der letztendlich zur unausweichlichen Schliessung des operativen Betriebes geführt hat.

Der Zweckverband steht nun mit einer funktionsfähigen, wenngleich nicht mehr zeitgemässen Liegenschaft sowie dem Eigentum des Grundstücks da. Der Zweckverband hat nun die Aufgabe, eine neue Nutzung zu finden, die dem Zweckartikel entspricht, den Zweckartikel zu ändern oder die Liegenschaft zu veräussern. Dieser Prozess soll in den anstehenden Monaten angegangen werden. Hierbei besteht die Überzeugung, dass sich der Standort des Pflegezentrums unmittelbar neben dem Spital Linth sehr gut für die Erfüllung regionaler Bedürfnisse im pflegerischen und gesundheitlichen Umfeld eignet. Völlig offen sind hierbei die zukünftige organisatorische Gestaltung und das Eigentum an der Infrastruktur. Bis diese Fragen beantwortet sind, ist eine Zwischennutzung anzustreben.

Abwehrung der Zahlungsunfähigkeit

Erstmals 2019 forderte der Verwaltungsrat die Verbandsgemeinden auf, zur Sicherung der Liquidität Fr. 500'000 einzuschliessen. Er berief sich hierbei auf Art. 25 der Zweckverbandsvereinbarung mit dem Titel "Kostentragung Betriebs- und Unterhaltskosten". Diese Beiträge wurden dann zumal à-fond-perdu deklariert. Entsprechend haben die Verbandsgemeinden diese Zuschüsse über ihre Erfolgsrechnung direkt abgeschrieben.

Gleichzeitig mit dem Schliessungsbeschluss im August 2021 wurden die Verbandsgemeinden erneut zur Bezuschussung des Verbands im Umfang von 2 Mio. Franken eingeladen. Hierbei wurde jedoch argumentiert, dass es sich um einen Beitrag zur Abwendung der Zahlungsunfähigkeit ab Januar 2022 anlässlich der Umsetzung des Schliessungsprozesses handelt. Es wurde gleichzeitig in Aussicht gestellt, dass die Gemeinden aus dem Liquidationserlös des Verbandseigentums diese Beträge zurück-erstattet erhielten. Somit wurde es den Verbandsgemeinden überlassen, diese Zahlungen in ihrer Rechnungslegung entweder als Darlehen in der Bilanz, als einmalige Zahlung in der Erfolgsrechnung oder Mischformen davon abzubilden. Das Pflegezentrum bilanziert die Zuweisung von CHF 2'000'000 im Eigenkapital.

Der Verwaltungsrat hegt unter Berücksichtigung des Verkehrswertes der Liegenschaft, sowie des vorliegenden Jahresabschlusses die berechtigte Hoffnung, dass die Verbandsgemeinden eine Rückerstattung erhalten werden, die den Umfang der Bezuschussung von 2021 übersteigen sollten.

INVESTITIONSRECHNUNG

Infolge der strategischen Überlegungen des Verwaltungsrates wird auf geplante Investitionen im 2021/22 verzichtet. Notwendige Reparaturen und Ersatzbedarf werden über das laufende Budget finanziert.

BERICHT OBT

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informelle-Gewinnlösungen



Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Geschäftsprüfungskommission des
Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet
8730 Uznach

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung des Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz (Gemeindegesetz, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt) entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass nach Konsultation der Zweckverbandsgemeinden der Verwaltungsrat beschloss, die operative Betriebstätigkeit einzustellen. Die Geschäftsaktivität wird im 1. Quartal 2022 beendet. Teilweise wurde bei der Bilanzierung auf Veräusserungswerte umgestellt. Wir machen auf die Anmerkung im Anhang "Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr und nach dem Bilanzstichtag" der Jahresrechnung aufmerksam.

OBT AG

Urs Frei
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Meer
zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 23. Februar 2022

- Jahresrechnung 2021 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang)



OBT AG | Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen
T +41 71 243 34 34 | F +41 71 243 34 00 | www.obt.ch

BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Führung des Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet für das Rechnungsjahr 2021 sowie die Anträge des Verwaltungsrates geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Rechnungskontrolle an die ORT AG, St. Gallen übertragen. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte die ORT die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Nach Konsultation der Zweckverbandsgemeinden hat der Verwaltungsrat beschlossen, die operative Betriebstätigkeit im 1. Quartal 2022 zu beenden. Bedingt durch diesen Entscheid wurde bei der Bilanzierung teilweise auf die Veräusserungswerte umgestellt. Die Anmerkungen sind im Anhang unter "Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr und nach dem Bilanzstichtag" der Jahresrechnung kommentiert.

Wir halten fest, dass die Verantwortlichen die schwierigen Entscheide aus unserer Sicht verantwortungsvoll, mit Weitsicht und wohlüberlegt getroffen haben. Das Vorgehen ist in den Protokollen schlüssig dokumentiert und nachvollziehbar. Auch sind wir transparent und umfassend informiert worden.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der ORT AG stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2021 des Zweckverbandes Pflegezentrum Linthgebiet mit der Verbuchung des Jahresergebnisses sei zu genehmigen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, ganz besonders beim Personal, für den grossen und uneigennütigen Einsatz zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums.

Der gesamten Geschäftsleitung und allen Mitgliedern des Verwaltungsrates danken wir für ihr grosses Engagement in dieser schwierigen Situation.

Uznach, 23. März 2022


Hanspeter Bär


Marcel Schneider


Arnold Schönbächler